

Bearbeitungszeit: 180 Minuten

## Teil I – Pflichtteil

### Text 1

#### Mach's gut, Edda (Arno Strobel)

- [...] Die Windschutzscheibe beschlägt an den Rändern. Der noch freie Teil erlaubt mir einen Blick auf die Straße, die zu beiden Seiten von kahlen Bäumen gesäumt wird. Die Äste sind bedeckt mit einer dünnen weißen Schicht aus Eiskristallen. Nur an einigen wenigen Stellen haben sie sich von der kalten Haut befreit. Wie mit einem tiefen Atemzug haben sie sie platzen und von sich abfallen lassen.
- Bald kommt der Frühling. Im Sommer vereinen sich die Blätter über der Straßenmitte zu einem grünen Dach, das die Straße überspannt wie ein endlos langer Baldachin. Ich denke an Edda. An meine erste Begegnung mit ihr. Ich saß auf dem Balkon meiner Dreizimmerwohnung unter dem Sonnenschirm und freute mich auf mein neues Buch. Es versprach, ein perfekter ruhiger Sonntag zu werden.
- Gerade hatte ich die Beine hochgelegt und wollte den Roman aufschlagen, als das Telefon läutete. Zum Glück hatte ich es mit auf den Balkon genommen, so dass ich nicht wieder aufstehen musste. „Arndt Schneider.“
- „Arndt Schneider? Sie kenne ich ja noch gar nicht.“ Die Stimme gehörte zweifellos einer älteren Frau, auch wenn sie noch sehr fest und bestimmt klang. Ich musste lachen.
- „Nun, dann werden Sie mir sicher die Frage erlauben, warum Sie mich anrufen. Mit wem spreche ich überhaupt?“
- Ich hörte ein deutliches Schnauben. „Junger Mann, ich kann Sie im Moment nicht sehen, Ihnen also auch nicht definitiv sagen, mit wem Sie sprechen. Wenn Sie aber wissen möchten, wer ich bin und sich lediglich nicht richtig ausdrücken können, will ich Ihnen gerne weiterhelfen. Ich bin Edda Weiss.“
- Es dauerte eine Weile, bis mein Verstand verarbeitet hatte, was sie da gerade gesagt hatte, und es verlangte mir einige Beherrschung ab, nicht laut in den Hörer zu lachen. „Also gut, Frau Weiss, dann sagen Sie mir doch bitte: Mit wem wollten Sie denn reden?“
- „Das ist eine komische Frage. Mit der Susanna natürlich. Warum sollte ich sonst wohl ihre Nummer wählen?“
- Ich lehnte mich in die Polster zurück und schüttelte den Kopf. „Aber Frau Weiss, hier gibt es keine Susanna. Sie müssen sich verwählt haben.“
- „Papperlapapp, verwählt. Dass ihr jungen Leute immer Alter mit Senilität! gleichsetzt. Ich rufe Susanna jede Woche einmal an, immer am Sonntag, immer unter der gleichen Nummer. Und heute gehen Sie ans Telefon. Ich hoffe, Sie haben dafür eine plausible Erklärung.“
- Ich hielt den Telefonhörer lautlos lachend ein Stück von mir weg, bis ich schließlich glaubte, meiner Stimme wieder einen halbwegs ernsthaften Klang geben zu können. „Nun hören Sie, es gibt hier wirklich keine Susanna. Ich schlage vor, Sie legen jetzt auf und wählen einfach noch mal neu. Sie werden sehen, dann wird sich bestimmt Ihre Susanna melden. Ist das eine Idee?“
- Nachdenkliches Schweigen. Dann: „Und Sie gehen Susanna in der Zwischenzeit rufen?“
- „Nein, das tue ich gewiss nicht, weil es hier keine Susanna gibt.“ Hatte sich da ein leicht aggressiver Unterton in meine Stimme eingeschlichen?
- „Und Sie sind auch nicht zufällig ihr neuer Freund?“
- Das reichte. „Nein, ich bin auch nicht ihr neuer Freund. Ich lebe hier absolut und vollkommen allein. Hier gibt es keine Birgit, keine Gabi und am allerwenigsten eine Susanna, tut mir leid. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Sonntag.“
- Schnell drückte ich den roten Knopf, um das Gespräch damit zu beenden. Den Telefonhörer behielt ich in der Hand, denn ich rechnete damit, dass ich nach einigen Sekunden wieder einen Anruf bekommen würde. Als sich aber nach etwa zwei Minuten noch nichts getan hatte, legte ich das Gerät zurück auf den Tisch. Sie hatte sich also tatsächlich verwählt.
- Ich schlug mein Buch auf und begann darin zu lesen, oder besser, ich versuchte, darin zu lesen, denn es wollte mir einfach nicht gelingen, mich auf den Sinn der Zeilen zu konzentrieren. Immer wieder musste ich an Edda Weiss denken und schmunzeln. Schließlich gab ich auf, legte das Buch zur Seite und schloss die Augen.
- Ich weiß nicht, wie lange ich so dagelegen und die leichte Brise genossen hatte, die in unregelmäßigen Abständen sanft mit meinen Haaren spielte, als mich die Türklingel hochschrecken ließ. Das sollte ein ruhiger Sonntag sein? Unwillig zog ich mich aus dem Gartenstuhl, ging durch den kurzen Flur ins Treppenhaus und nach unten. Als ich die Tür öffnete, stand eine Frau mit schulterlangen weißen Haaren vor mir. Sie war einen Kopf kleiner als ich, schlank und trug ein einfach geschnittenes beigefarbenes Kleid mit aufgesetzten Taschen.
- Ohne bewusst darüber nachzudenken, sagte ich: „Frau Edda Weiss?“, woraufhin sie mich anlächelte und eifrig nickte. „Jawohl, die bin ich. Und Sie sind der nette junge Mann, mit dem ich mich eben unterhalten habe, stimmt's?“
- „Der bin ich, und ich ...“ Mit einer Handbewegung wischte sie meine Entgegnung beiseite und hielt mir dann mit der anderen Hand eine weiße Tüte vors Gesicht. „Hier drin sind feine Streuselteilchen. Wenn Sie uns eine Tasse Kaffee machen, teile ich sie mit Ihnen.“
- Ich muss sie wohl ziemlich dummlich angesehen haben, denn sie lachte wieder. „Hören Sie, es gibt keinen Grund, an Ihrem oder meinem Verstand zu zweifeln. Ich mache das

jeden Sonntag. Ich nehme mir das Telefonbuch und suche mir jemanden heraus, der in meiner Nähe wohnt. Dann rufe ich dort an. Meistens sind die Leute nicht sehr freundlich, aber manchmal habe ich Glück und finde jemanden, der so nett ist wie Sie. Den besuche ich dann. Wissen Sie, die meisten Menschen in meinem Alter sind sehr einsam. Ich nicht, ich habe viele Freunde. Und vielleicht habe ich heute einen neuen dazugewonnen.“

<sup>1</sup> Senilität: *hier*: nachlassende Denkleistung im Alter

[Arno Strobel: Die Gefährlichkeit der Dinge, Frankfurt am Main 2018, S. 29–35.]

105 Mir wird bewusst, dass die Frontscheibe mittlerweile komplett beschlagen ist. Ich muss noch einmal über Edda lachen. Damals vor vier Jahren habe ich sie mit nach oben genommen und uns Kaffee gekocht. Wir haben fast den ganzen Sonntag auf dem Balkon verbracht und danach noch viele Sonntage mehr. Sie konnte wunderbar erzählen, und ich hörte ihr gerne stundenlang zu. Sie hatte eine Art, das Leben zu genießen, die ich sehr bewunderte. [...]

## Teil I: Lesen

**1. Kreuze die richtige Aussage an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.** **4 P**

a) *Als sich Arndt Schneider an Edda Weiss erinnert, ist es*

- Frühling.
- Sommer.
- Herbst.
- Winter.

c) *Edda Weiss möchte mit \_\_\_\_\_ sprechen.*

- Birgit
- Gabi
- Hildegard
- Susanna

b) *Als das Telefon klingelt, ist Arndt*

- in der Küche.
- im Schlafzimmer.
- auf dem Balkon.
- im Badezimmer.

d) *Auf einen erneuten Anruf wartet Arndt Schneider*

- circa zwei Minuten.
- circa zwanzig Minuten.
- circa zwei Stunden.
- den ganzen Tag.

**2. Kreuze die richtige Aussage an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.** **2 P**

a) *„bestimmt“ (Z. 21) bedeutet hier*

- humorvoll.
- bewegt.
- unbestechlich.
- entschlossen.

b) *„plausibel“ (vgl. Z. 44) bedeutet hier*

- selbstverständlich.
- nachvollziehbar.
- nachdenklich.
- ausgedacht.

**3. Ordne jeder der folgenden Aussagen einen Satz im Text zu, der Ähnliches ausdrückt. Gib die jeweiligen Zeilen an.** **4 P**

Aussage	Zeile(n)
Soeben hatte ich es mir gemütlich gemacht und ein Buch genommen, als ich einen Anruf bekam.	
Ich vernahm ein unüberhörbares Atmen.	
Zügig betätigte ich die Taste, um den Anruf abzubrechen.	
Glauben Sie mir, viele Menschen, die so alt sind wie ich, fühlen sich allein.	

4. a) Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

2 P

Bei ihrem ersten Besuch bei Arndt Schneider

- A trägt Edda Weiss ein Kleid.
- B wird Edda Weiss von ihm umarmt.
- C bringt Edda Weiss etwas zu essen mit.
- D kocht Edda Weiss in der Küche den Kaffee.

**Kreuze die richtige Antwort an.**

- Nur A und B stehen im Text.
- Nur A und C stehen im Text.
- Nur B und D stehen im Text.
- Nur C und D stehen im Text.

b) Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

2 P

Arndt Schneider

- A wohnt mit seiner Freundin zusammen.
- B ist einen Kopf größer als Edda Weiss.
- C wohnt nicht weit weg von Edda Weiss.
- D kannte Edda Weiss zwei Jahre.

**Kreuze die richtige Antwort an.**

- Nur A und B stehen im Text.
- Nur A und D stehen im Text.
- Nur B und C stehen im Text.
- Nur C und D stehen im Text.

5. Nummeriere die folgenden Vorkommnisse entsprechend dem Erzählverlauf von 1 bis 6.

3 P

Vorkommnis	Nummerierung
Arndt Schneider versucht, nicht mehr an die Anruferin zu denken, aber es gelingt ihm nicht.	
Arndt Schneider möchte wissen, mit wem er spricht.	
Arndt Schneider freut sich auf einen entspannten Nachmittag.	
Arndt Schneider empfiehlt der Anruferin, die Nummer noch einmal zu wählen, um den Irrtum einzusehen.	
Arndt Schneider erklärt der Anruferin, dass sie sich verwählt hat.	
Arndt Schneider erhält einen Anruf.	

6. Nenne drei Reaktionen von Arndt Schneider während des Telefonats mit Edda Weiss.

3 P

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

7. Erkläre, wie Edda Weiss vorgeht, um neue Freunde zu finden.

3 P

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

8. Edda Weiss gewinnt die Sympathie von Arndt Schneider.  
Erläutere anhand von zwei Textstellen, wie ihr das gelingt.

4 P

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



## Teil II: Schreiben

### Teil II.A: Textproduktion (Wahlaufgabe)

Wähle eine der drei folgenden Aufgaben aus und bearbeite sie.

a) Erzählung

Erzähle die Geschichte aus der Sicht von Edda Weiss.  
Gehe dabei auch auf die Gründe ihres Handelns sowie ihre Gedanken und Gefühle ein.

**oder**

b) Beschreibung

Beschreibe, wie du dir Edda Weiss vorstellst. Gehe dabei auf ihr Aussehen, ihre Charaktereigenschaften, ihre Lebensgewohnheiten und ihr Verhalten ein.

**oder**

c) Bericht

Seit einem Jahr besucht eine Jugendliche oder ein Jugendlicher wöchentlich für zwei Stunden eine ältere Frau oder einen älteren Mann. Berichte für die Homepage deiner Schule, wie es zu diesem Besuch kam, welche Themen die beiden besprechen und was sie unternehmen.

**Dein Text (Erzählung oder Beschreibung oder Bericht) wird wie folgt bewertet:**

	Punkte
Aufbau/Inhalt (z. B. Überschrift, Einleitung, Hauptteil, Schluss/„roterFaden“)	18
Sprachangemessenheit (Wortschatz, Satzbau, Ausdruck)	9
Sprachrichtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)	3
<b>Summe</b>	<b>30</b>

**Teil II.B: Sprachliche Richtigkeit**

1. **Markiere und berichtige die zehn Rechtschreibfehler im Text.**  
**Du darfst nicht mehr als zehn Fehler markieren.**  
**Schreibe die jeweils berichtigte Schreibweise unter die fehlerhafte Stelle.**  
**Der Text enthält keine Fehler zur Getrennt- und Zusammenschreibung sowie zur Zeichensetzung.**  
**Eigennamen sind korrekt geschrieben.**

5 P

**Beispiel:**

Nachdem die Wanderer an der Bergspize-angekommen waren, ~~rueten~~ sie sich aus.  
*Bergspitze* *ruhten*

Deutschlands Wälder haben schwehre Jahre hinter sich. Es war zu heiß und zu trocken.

\_\_\_\_\_

Fachleute prüfen nun, wie starck die Schäden an den Bäumen sind und was man tun kann,

\_\_\_\_\_

um Wälder auf die Klimakriese vorzubereiten.

\_\_\_\_\_

Die Vermessung des Waldes beginnt mit 80 000 Geheimnissen. An so vielen geheimen

\_\_\_\_\_

Punkten schauen sich Forschende alle zehn Jahre die Bäume an. Die Punkte sind über ganz

\_\_\_\_\_

Deutschland verteilt.

\_\_\_\_\_

Die Expertinen und Experten wollen herausfinden, wie es den runt 90 Milliarden Bäumen

\_\_\_\_\_

geht, die zu Deutschlands Wäldern gehören.

\_\_\_\_\_

Dafür sind 100 Messtrupps unterwegs. Natürlich können die sich nicht jeden einzelnen

\_\_\_\_\_

Baum anschauen. Deshalb gibt es das Probepunkte-System.

\_\_\_\_\_

Biss zum Jahresende 2022 vermessen die Trupps an etwa 80 000 Probepunkten Bäume,

sie schauen sich Baumarten an, sammeln Proben und viele weitere Daten. Und daraus

wird dann abgeleitet, wie es allen Bäumen geht. Deshalb sind die Probepunkte geheim:

Die Waldbesitzenden sollen nicht wissen, welcher Bereich von den Fachleuten angeschaut

wird, damit sie nicht besonders gut auf genau diesen Bereich aufpassen.

Nach: <https://www.spiegel.de/deinspiegel/waelder-wie-stark-sind-die-schaeden-was-tun-um-sie-auf-das-veraenderte-klima-vorzubereiten-a-bad20e60-0002-0001-0000-000180592530> (abgerufen am 22.03.2022).

## 2. Groß- oder Kleinschreibung?

**In drei der folgenden Sätze befindet sich jeweils ein falsch geschriebenes Wort.**

**Kreise die falsch geschriebenen Wörter ein.**

**Du darfst nicht mehr als drei Wörter einkreisen.**

3 P

- a) *In diesen Ferien möchte ich unbedingt Geld verdienen.*
- b) *Deshalb habe ich mich schon Frühzeitig um einen Ferienjob gekümmert.*
- c) *Das schwierige war, herauszufinden, was ich gerne machen möchte.*
- d) *Langes Stehen oder Sitzen mag ich überhaupt nicht.*
- e) *Schließlich habe ich den Optimalen Ferienjob gefunden.*
- f) *Ich helfe dem Bademeister unseres Freibades und kann sogar ausschlafen.*



## Text 2

## Auf Saurierjagd (Birk Grüling)

**Vor 200 Jahren entdeckte die 12-jährige Mary Anning das Skelett eines Meeressauriers, später war sie eine bedeutende Forscherin – und wurde trotzdem fast vergessen. Heute kämpft die 13-jährige Evie dafür, dass ihr ein Denkmal gebaut wird.**

Wenn Evie am Strand von Lyme Regis steht, einem Küstenort in Südengland, interessiert sie sich nicht für das Meer und die Kreidefelsen. Sie schaut auf den Boden zu ihren Füßen. Evie Swire ist 13 Jahre alt und sammelt gerne Fossilien, also versteinerte Überreste von Lebewesen, die älter als 10 000 Jahre sind. Besonders schön findet sie Ammoniten. Das sind versteinerte Schneckenhäuser von urzeitlichen Tintenfischen. [...] Einmal fand sie sogar den Zahn eines Ichthyosauriers, eines großen Fischesauriers, der vor mehr als 90 Millionen Jahren lebte. [...]

Die Küste in der Nähe von Evies Heimatort ist dafür bekannt, dass man hier versteinerte Knochen oder Zähne von Meeresbewohnern aus der Zeit der Dinosaurier finden kann. Wo heute Evie am Strand entlangspaziert, war vor mehr als 200 Jahren ein anderes Mädchen unterwegs: Mary Anning. Als die ungefähr so alt war, wie Evie heute ist, fand sie das Skelett eines riesigen Ichthyosauriers. Später wurde Mary eine der ersten Paläontologinnen überhaupt, so nennt man Wissenschaftlerinnen, die ausgestorbene Lebewesen erforschen.

Heute kennen alle in Lyme Regis die Geschichte dieser Frau. „Wir haben schon in der ersten Klasse viel über Mary Anning gelernt“, erzählt Evie am Telefon. „Mir gefällt, dass sie sehr hartnäckig war.“ Die Fossilien sammlerin ist Evies großes Vorbild. Deshalb will sie dafür sorgen, dass Mary ein Denkmal in ihrem Heimatort bekommt. Damit das klappt, hat Evie einen Verein gegründet, viel Geld gesammelt und inzwischen sogar den Bürgermeister von ihrer Idee überzeugt.

Die Menschen in Lyme Regis wurden zum ersten Mal im Jahr 1812 auf Evies großes Vorbild aufmerksam. Da war Mary gerade 12 Jahre alt. Der Vater war zwei Jahre zuvor gestorben, und die Familie war sehr arm. Deshalb mussten auch die Kinder Geld verdienen. Marys Bruder Joseph arbeitete in einer Sofa-Fabrik, sie selbst ging jeden Tag an den Strand, suchte nach versteinerten Meeresbewohnern und verkaufte sie im Ort an Urlauber. Die zahlten ihr gerade so viel, dass es für ein warmes Essen reichte.

Doch noch im selben Jahr fand Mary ein ganzes Skelett an der Steilküste. Vorsichtig klopfte sie die versteinerten Knochen aus dem Felsen – monatelang. Es war ein fast fünf Meter langer Ichthyosaurus. Er sah ein bisschen aus wie ein Delfin, mit langer Schnauze, spitzen Zähnen und riesigen Augen. Der Fund war eine Sensation. So ein Meeresungeheuer hatte noch niemand gesehen!

Die Dorfbewohner halfen Mary, das Skelett in den Ort zu tragen. Ein Adeligler zahlte ihr dafür so viel Geld, dass die

Familie ein halbes Jahr lang davon leben konnte. Der Meeressaurier wurde nach London gebracht, wo die Menschen bald Schlange standen, um das seltsame Wesen zu bestaunen. Dass es von einem kleinen Mädchen gefunden worden war, die zweite Sensation, erfuhren die Besucher nicht.

Wenn Evie heute darüber nachdenkt, macht sie das wütend. [...] Wissenschaft war damals etwas für reiche Herren. Frauen durften nicht studieren und auch keine wissenschaftlichen Texte schreiben. Eigentlich. Mary ließ sich davon nämlich nicht einschüchtern. Sie las alles, was sie über Dinosaurier und andere Urzeitbewohner finden konnte. Und sie ging weiter ans Meer und suchte nach Fossilien.

Die bedeutendste Entdeckung ihres Lebens machte Mary am 10. Dezember 1823, da war sie 24 Jahre alt. Es war bitterkalt an diesem Tag, als sie ein neues Meeresungeheuer freilegte. Es hatte vier paddelförmige Flossen, einen länglichen Körper und einen schlangenförmigen Hals – ein Plesiosaurier, ein etwa 15 Meter langes Meeresreptil. Von so einem Geschöpf hatte selbst Mary noch nichts gewusst. Sie machte eine Zeichnung und schickte sie an Wissenschaftler in London.

Die aber zweifelten: Hatte Mary mehrere Skelette zusammengebaut, um Geld und Aufmerksamkeit zu bekommen? Mary war entsetzt von diesen Vorwürfen und schickte die Steinplatte samt Fossil nach London. Nun waren die Forscher sich einig: alles echt. Mary hatte schon wieder einen sensationellen Fund gemacht.

Wissenschaftler aus ganz Europa kamen inzwischen nach Lyme Regis, um Mary um Rat zu fragen. Das hat eine ihrer Freundinnen damals in ein Tagebuch geschrieben. In den Texten der Forscher wurde Mary allerdings nie erwähnt – und deshalb nach ihrem Tod 1847 zunächst vergessen. 150 Jahre sollte es dauern, bis sie wiederentdeckt wird.

Heute sind einige ihrer Funde im Naturhistorischen Museum in London ausgestellt. 2010 ernannte ein britischer Paläontologe sie zu einer der zehn wichtigsten Wissenschaftlerinnen Englands. Evie freut es, dass sich immer mehr Menschen an Mary erinnern – und sie will helfen, dass das so bleibt.

Die Idee mit dem Denkmal kommt ihr vor vier Jahren, als sie sich über etwas anderes ärgert: „Es gibt nur wenige Statuen von Frauen in England, aber sehr viele von Männern“, sagt Evie. Und so gründet sie zusammen mit ihrer Mutter die Organisation *Mary Anning Rocks*, um Geld für eine Statue zu sammeln. Sie weiß auch schon genau, wie die aussehen soll: Mary mit wehendem Kleid und einem Korb, in den sie ihre Fossilienfunde legt; an ihrer Seite der Hund, der sie stets begleitete. Aufgestellt werden soll die Statue direkt am Hafen, mit Blick auf die Küste. „Dort ist sie gut zu sehen und wird nie wieder vergessen“, sagt Evie zufrieden.

[...] Gemeinsam mit ihrer Mutter baut sie eine Website,

105 postet Aufrufe bei Facebook und Instagram, schreibt an Journalisten und Dino-Forscher – und findet immer mehr Unterstützer, darunter bekannte Tierfilmer und Naturforscherinnen.

110 Inzwischen hat Evies Organisation mehr als 30 000 Unterstützer gefunden und über 170 000 Euro Spenden gesammelt. Das hat auch den Bürgermeister überzeugt. Die Baugenehmigung für das Mary-Denkmal soll bald erteilt

werden, eine Künstlerin arbeitet bereits an der Statue. Wenn alles klappt, soll sie im nächsten Jahr, am 21. Mai 2022, 115 enthüllt werden – pünktlich zu Mary Annings 223. Geburtstag.

Paläontologin wie Mary will Evie später übrigens nicht werden. Sie möchte lieber bei der Weltraumorganisation NASA arbeiten und Häuser für den Weltraum entwerfen.

Birk Grüling: Auf Saurierjagd, URL:

<https://www.zeit.de/2021/40/mary-anning-dinosaurier-forscherin-denkmal-frauen-wissenschaft-evie-swire/komplettansicht> (abgerufen am 01.12.2021).

## Teil I: Lesen

### 1. Kreuze die richtige Aussage an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

4 P

a) Als Mary Anning das erste Saurierskelett entdeckte, war sie \_\_\_\_\_ alt.

- 12 Jahre  
 13 Jahre  
 15 Jahre  
 24 Jahre

b) Mary Anning unterstützte ihre Familie mit etwas Geld, indem sie

- in einer Sofa-Fabrik arbeitete.  
 im Ort Fossilien verkaufte.  
 am Strand Essen kochte.  
 auf ihren Bruder aufpasste.

c) Der Plesiosaurier, den Mary Anning fand, hatte

- spitze Zähne und einen schlangenförmigen Hals.  
 vier Flossen und eine lange Schnauze  
 spitze Zähne und riesige Augen.  
 vier Flossen und einen schlangenförmigen Hals.

d) Das Denkmal soll \_\_\_\_\_ von Lyme Regis stehen.

- am Strand  
 im Museum  
 am Hafen  
 vor dem Rathaus

### 2. Kreuze die richtige Aussage an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

3 P

a) „entlangstapfen“ (vgl. Z. 19) bedeutet hier, dass Evie

- besonders vorsichtig und elegant läuft.  
 laut und fest über Asphalt trampelt.  
 mit schweren Schritten über weichen Boden geht.  
 mit dem ersten Schritt im Sand stecken bleibt.

b) „..., dass sie sehr hartnäckig war.“ (Z. 29) bedeutet hier, dass Mary Anning

- immer freundlich war und sich gerne unterordnete.  
 rechthaberisch war und mit anderen nicht auskam.  
 gierig war und vor allem viel Geld verdienen wollte.  
 ihre Ziele trotz Widerständen konsequent verfolgt hat.

c) „bauen“ (vgl. Z. 104) bedeutet hier

- gestalten.  
 verarbeiten.  
 ausführen.  
 vergrößern.

3. Ordne jeder der folgenden Aussagen einen Satz im Text zu, der Ähnliches ausdrückt. Gib die jeweiligen Zeilen an.

4 P

Aussage	Zeile(n)
Mittlerweile wissen sämtliche Menschen in dem Küstenort über Mary Annings Leben Bescheid.	
Die Entdeckung sorgte für großes Aufsehen.	
Solch ein Lebewesen hatte auch Mary nicht gekannt.	
Da könne sie jeder sehen und sich für immer an sie erinnern, meint Evie freudig.	

4. a) Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

2 P

Evie Swire

- A gründete einen Verein, um eine Statue zu finanzieren.
- B hat einen älteren Bruder namens Joseph.
- C fand an der Küste ihres Heimatortes das Skelett eines Delfins.
- D steht in Kontakt mit Tierfilmern und Naturforscherinnen.

Kreuze die richtige Antwort an.

- Nur A und B stehen im Text.
- Nur A und D stehen im Text.
- Nur B und C stehen im Text.
- Nur C und D stehen im Text.

b) Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

2 P

Mary Anning

- A wuchs ohne Mutter und Vater auf.
- B hatte eine Freundin, die Tagebuch schrieb.
- C wurde immer von ihrem Hund begleitet.
- D hätte 2022 ihren 150. Geburtstag gefeiert.

Kreuze die richtige Antwort an.

- Nur A und B stehen im Text.
- Nur A und D stehen im Text.
- Nur B und C stehen im Text.
- Nur C und D stehen im Text.

**5. Nummeriere die folgenden Vorkommnisse in der richtigen zeitlichen Reihenfolge von 1 bis 6.**

3 P

Vorkommnis	Nummerierung
Londoner Wissenschaftler zweifeln an der Echtheit von Mary Annings Fossilienfund.	
Ein Adelige kauft Mary Anning das Fossil ab.	
Mary Anning schickt das Fossil mit Steinplatte nach London.	
Mary Anning findet das Skelett eines Ichthyosauriers.	
Mary Anning legt die Überreste eines Plesiosauriers frei.	
Mary Anning wird zu einer der wichtigsten Wissenschaftlerinnen Englands ernannt.	

**6. Mary Anning gilt heute als bedeutende Forscherin.****Erläutere anhand des Textes zwei Gründe, warum es für sie schwierig war, dies zu Lebzeiten zu erreichen.**

4 P

---

---

---

---

---

---

---

---

**7. a) Zitiere eine Textstelle, die belegt, dass Mary Anning willensstark war, ihre Ziele nicht aufgab und Schwierigkeiten überwand.**

1 P

---

---

---

---

7. b) Arbeite anhand von zwei Textstellen heraus, warum man auch Evie Swire als zielstrebig und durchsetzungsfähig beschreiben kann.

4 P

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

8. „Jede und jeder Jugendliche sollte sich für etwas einsetzen, das die Welt besser macht.“  
Begründe deine Zustimmung oder deine Ablehnung zu dieser Forderung.

3 P

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Teil II: Schreiben

### Teil II.A: Textproduktion (Wahlaufgabe)

Wähle eine der drei folgenden Aufgaben aus und bearbeite sie.

- a) **Erzählung**  
 Erzähle die Geschichte einer Person, deren Leben sich veränderte, nachdem sie am Strand eine Flaschenpost mit einer Nachricht gefunden hatte.

**oder**

- b) **Beschreibung**  
 Beschreibe ein Fantasietier so, dass man es sich gut vorstellen kann.  
 Gehe darauf ein, wie das Tier aussieht, wo und wie es lebt und welche Fähigkeiten es hat.  
 Du kannst das Tier auf dem Bild beschreiben oder dir ein eigenes Tier ausdenken.



**oder**

- c) **Bericht**  
 Berichte von der Enthüllung des Denkmals, mit dem Mary Anning gewürdigt wird.  
 Gehe dabei auf den Ort, die Dauer und den Ablauf, das Publikum und mögliche Reden ein, die gehalten wurden.

**Dein Text (Erzählung oder Beschreibung oder Bericht) wird wie folgt bewertet:**

	Punkte
Aufbau/Inhalt (z. B. Überschrift, Einleitung, Hauptteil, Schluss/„roter Faden“)	18
Sprachangemessenheit (Wortschatz, Satzbau, Ausdruck)	9
Sprachrichtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)	3
<b>Summe</b>	<b>30</b>



Biss zum Jahresende 2022 vermessen die Trupps an etwa 80 000 Probepunkten Bäume,

sie schauen sich Baumarten an, sammeln Proben und viele weitere Daten. Und daraus

wird dann abgeleitet, wie es allen Bäumen geht. Deshalb sind die Probepunkte geheim:

Die Waldbesitzenden sollen nicht wissen, welcher Bereich von den Fachleuten angeschaut

wird, damit sie nicht besonders gut auf genau diesen Bereich aufpassen.

Nach: <https://www.spiegel.de/deinspiegel/waelder-wie-stark-sind-die-schaeden-was-tun-um-sie-auf-das-veraenderte-klima-vorzubereiten-a-bad20e60-0002-0001-0000-000180592530> (abgerufen am 22.03.2022).

## 2. Groß- oder Kleinschreibung?

**In drei der folgenden Sätze befindet sich jeweils ein falsch geschriebenes Wort.**

**Kreise die falsch geschriebenen Wörter ein.**

**Du darfst nicht mehr als drei Wörter einkreisen.**

**3 P**

- a) *In diesen Ferien möchte ich unbedingt Geld verdienen.*
- b) *Deshalb habe ich mich schon Frühzeitig um einen Ferienjob gekümmert.*
- c) *Das schwierige war, herauszufinden, was ich gerne machen möchte.*
- d) *Langes Stehen oder Sitzen mag ich überhaupt nicht.*
- e) *Schließlich habe ich den Optimalen Ferienjob gefunden.*
- f) *Ich helfe dem Bademeister unseres Freibades und kann sogar ausschlafen.*

3. „das“ oder „dass“?

**Bestimme die Wortart und entscheide dich für die richtige Schreibweise.**

**Streiche das falsch geschriebene Wort durch.**

**Schreibe den entsprechenden Buchstaben der Wortart auf die Linie darunter:**

**Artikel (A), Relativpronomen (R) oder Konjunktion (K).**

4 P

**Beispiel:**

Das/Dass Haus, das/dass am Ufer stand, war baufällig.

  A                R  

Das/Dass unser Ausflug ins Wasser fällt, war so nicht geplant.

\_\_\_\_\_

Wir wurden von einem Unwetter überrascht, das/dass am Morgen über uns hereinbrach.

\_\_\_\_\_

Das/Dass Wetter sorgte dafür, das/dass wir den Rest des Tages zu Hause verbrachten.

\_\_\_\_\_

4. **Setze die fehlenden sechs Kommas.**

**Du darfst nicht mehr als sechs Kommas setzen.**

3 P

Alle sind froh weil ein langes Wochenende auf sie wartet. Nach der letzten Schulstunde flitzen sie zu ihren Fahrrädern um zum nächsten Badesee zu radeln. „Heute wird nur geschwommen gefaulenzt und Eis gegessen“ freut sich Eva. Glücklicherweise strahlt die Sonne die sich bis gestern hinter Wolken versteckt hat vom blauen Himmel.